

Bericht des Bürgermeisters der Stadt Eberswalde zur Haushaltssatzung 2026/2027 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde am 11.12.2025

Sehr geehrte Stadtverordnete,
werte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

die Erstellung und Verabschiedung eines Haushaltes wird von unseren Bürgerinnen und Bürgern manchmal als trocken, abstrakt oder sehr theoretisch wahrgenommen. Doch in Wahrheit ist der Haushalt nichts Geringeres als der Grundriss dafür, wie wir unsere Stadt in den kommenden beiden Jahren gestalten, entwickeln und organisieren wollen.

Sich intensiv mit dem Haushalt zu befassen, Prioritäten zu setzen und Verantwortung für das Ganze zu übernehmen, ist aus meiner Sicht die Königsdisziplin kommunalpolitischer Arbeit – und genau dieser Aufgabe stellen WIR uns heute – mit ihnen als wichtigsten Akteur.

Zu Beginn dieses Haushaltsprozesses sind wir innerhalb der Verwaltung erstmals einen neuen Weg gegangen. Der neue Prozess zur Erstellung des Haushaltsentwurfs sollte für mehr Klarheit sorgen, für mehr Ehrlichkeit über unsere tatsächliche Leistungsfähigkeit und für insgesamt mehr Transparenz.

Ziel war es, als Leitungsteam stärker gemeinsam zu agieren und ihnen am Ende einen zeichnungsfähigen Haushalt aus einem Guss vorzulegen.

Ich will offen sagen: Beim ersten Durchlauf hat dieser neue Prozess an der einen oder anderen Stelle noch etwas „gehakelt“. Aber genau dafür war er gedacht – um zu lernen, um Feedback einzuholen und um besser zu werden.

Dieses Feedback haben wir inzwischen von unseren Führungskräften gesammelt, werden es auswerten und unseren Prozess weiterentwickeln und verbessern.

Für diesen neuen Weg möchte ich mich ausdrücklich bedanken: bei der Kämmerei, bei unserem Kämmerer und bei meinen Dezernenten. Für mich persönlich war es sehr wertvoll, mich gemeinsam im Team durch jedes einzelne Untersachkonto zu arbeiten. Das hat für mich sichtbar gemacht, was wir insgesamt für unsere Stadt alles leisten, wo aber auch unsere Spielräume liegen und wo nicht.

Dies wäre nicht möglich gewesen ohne die wichtigsten Personen in diesem Prozess: Mein Dank gilt daher besonders meinen Kolleginnen und Kollegen in der gesamten Stadtverwaltung, für die dieser Prozess hier und da sicherlich herausfordernd war und zusätzliche Anstrengungen bedeutete. Diese Arbeit ist nicht selbstverständlich!

Ich danke außerdem Ihnen, liebe Stadtverordnete, für ihre intensive Arbeit in unseren Ausschüssen, für die sachlichen Diskussionen und für das Einbringen von Änderungsanträgen, insbesondere mit einer klaren und gemeinsamen Priorisierung im sozialen Bereich. Das zeigt, dass dieser Haushalt nicht nur Zahlenwerk ist, sondern Ausdruck politischer Haltung.

Besonders freut mich, dass uns ein gemeinsames Ziel eint: den Haushalt noch in diesem Jahr zu beschließen, damit wir im Januar 2026 ohne Unterbrechung oder Verzögerung unsere Arbeit fortsetzen können – für unsere Stadt und für die Menschen, die hier leben.

Dieser Haushalt ist gerade in den finanzwirtschaftlich aktuell sehr schwierigen Zeiten für Kommunen ein starkes und selbstbewusstes Zeichen. Er ist investitionsstark und klar auf weiteres Wachstum ausgerichtet. Gleichzeitig verlieren wir unsere finanzielle Verantwortung nicht aus dem Blick. Der Abbau unserer Ermächtigungsübertragungen und eine realistische Einschätzung unserer Leistungsfähigkeit bleiben zentrale Leitlinien.

Ein wichtiges Signal dieses Haushalts ist auch: Die Ausgaben im sozialen Bereich werden in Eberswalde – anders als in vielen anderen Kommunen – nicht gekürzt, sondern sogar zielgerichtet ausgebaut. Das ist eine bewusste Entscheidung für Zusammenhalt in und soziale Verantwortung für unsere Stadt.

Auch der Bürgerwille findet sich in diesem Haushalt wieder: Barrierefreiheit, Sicherheit und Ordnung sind keine Randthemen, sondern fest verankerte Ziele unserer Haushaltsplanung.

Meine Damen und Herren, der vor ihnen liegende Haushalt ist ein starkes Zeichen für Eberswalde. Er zeigt, dass wir handlungsfähig sind, dass wir investieren und dass wir unsere Stadt verantwortungsvoll weiterentwickeln wollen.

Ich freue mich auf eine gute, konstruktive Diskussion und wünsche uns allen am Ende ein gutes Ergebnis – mit dem Beschluss eines zeichnungsfähigen Haushalts.

Vielen Dank!